

Wie sind Ihre Hände?

Sehr groß und breit? – Sie sind ein bißchen umständlich, weitschweifig, aber Bitten finden bei Ihnen kein taubes Ohr. Ihre Verträglichkeit ist wohltuend.

Sehr groß und schlank? – Sie haben einen frischen, witzigen Geist. Aber Sie selber wissen das beinahe ein bißchen zu gut ...

Mittelgroß? – Ihre wache Regsamkeit gibt Ihnen die Möglichkeit, sich im Leben immer im Gleichgewicht zu halten.

Sehr klein und zart? – Im Gemüt zerbrechlich, aus Schwäche immer rasch ein wenig beleidigt, gern die Mitmenschen bekittelnd und viel redend – das sind Sie.

Hart? – Etwas schwerblütig kann man Sie nennen, ohne großen Schwung, aber fleißig, reell und sehr zuverlässig.

Mager und knochig? – Sie machen gern eins nach dem andern, immer mit nüchterner Berechnung und mit einer Dosis Pedanterie.

Weich? – Nachgiebig, phlegmatisch, phantasievoll, leichtlebig und zärtlich, finden Sie sich in jede Lage, sind nicht nachtragend, lieben aber die Abwechslung.

Weiß? – Bei gutem Essen und Trinken und genügendem Schlaf, verwöhnt von zärtlichen Menschen, können Sie – „alle Strapazen entbehren“ ...

Rosig? – Ihre Bekannten sind sich darin einig, daß Sie ein lebenskräftiger, heiterer, guter Kamerad sind.

Rot? – Sie sind ein Genießer und können ansteckend herzlich lachen, aber auch wütend brüllen, daß die Wände wackeln, und dann haben Sie womöglich eine lockere Hand.

Gelblich? – Sie neigen dazu, sich argwöhnisch und etwas griesgrämig von den Menschen abzusondern.

Bläulich? – Mit Ihrer in sich versponnenen, sinnenden Art fühlen Sie sich in trüben, traurigen Gedanken wohl.

DIE FINGER

Legen Sie, bitte, Ihre Hand flach auf einen Bogen Papier und zeichnen Sie die Fingerumrisse mit einem Bleistift nach. Nun verlängern Sie mit dem Lineal die Seitenlinien der Nagelglieder (siehe Abbildung 2). Sie können jetzt erkennen, welche Fingerform Sie haben. Bleiben die Verlängerungslinien nämlich parallel, so ist der Finger

„eckig“. Nähern sie sich einander, so ist er „spitz“. Entfernen sie sich voneinander, so ist er „spatelförmig“. Treten an der gleichen Hand verschiedene Formen auf, so sind die Deutungen entsprechend zu mischen.

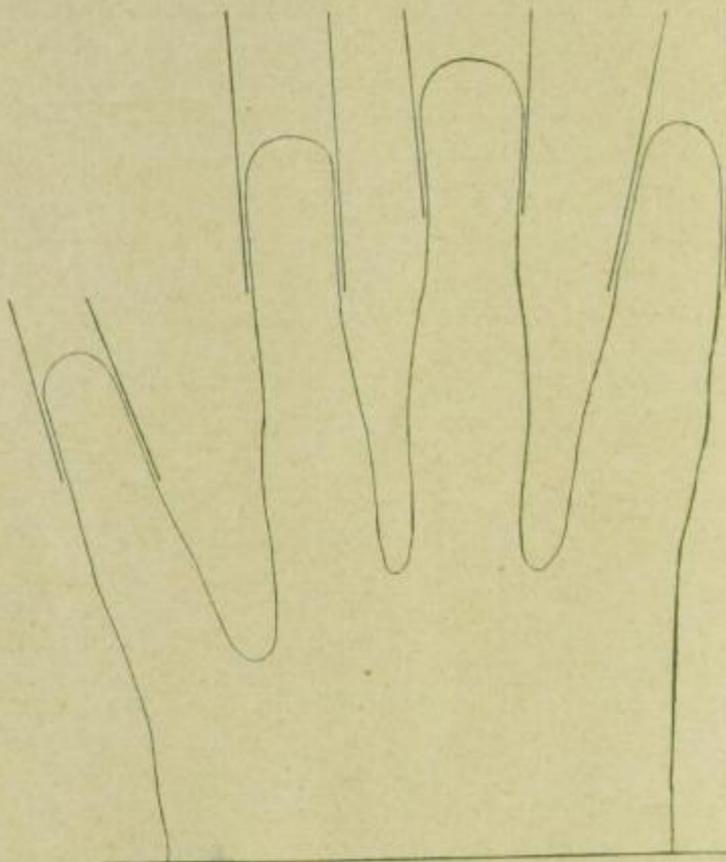


Abbildung 2: Fingerformen

Kleiner Finger und Zeigefinger = „spitz“ (Verlängerungslinien laufen aufeinander zu)
Ringfinger = „eckig“ (Verlängerungslinien laufen parallel)
Mittelfinger = „spatelförmig“ (Verlängerungslinien laufen auseinander)

Wie sind Ihre Finger?

Spitz? – Allgemein: Sie haben viel Sinn und vielleicht auch Talent für Kunst. Es ist nicht ganz leicht, mit Ihnen umzugehen. Zwar begeistern Sie sich rasch für Ungewöhnliches, Ideales, aber Sie sind auch launisch und herrschsüchtig.

... und ohne Knoten? – Es zieht sie zur „reinen“ Kunst, die nicht nach Nützlichkeit und Entgelt fragt. Nach zierlichen, verspielten Formen. Ausführen können Sie nur etwas, wenn Sie „Stimmung“ haben.

... und Knoten nur am Nagelglied? – Ihre Eingebungen werden von einem methodischen, selbständigen Geist verwaltet. „Denken“ ist Ihnen eine Lebensnotwendigkeit.

... und Knoten nur am Mittelgelenk? – Ihr Gedankenflug ist hoch, doch geistig unbeherrscht und ohne System. Nichtsdestoweniger schätzen Sie klingende Münze.